

Sparkling Science – ein Schulprojekt macht Schule

Schulentwicklung wurde bislang vor allem aus Sicht von SchulleiterInnen und Lehrpersonen untersucht – der Beitrag von SchülerInnen und ihren Vertretungen blieb unberücksichtigt. Unter dem Motto „SchülerInnen entwickeln Schule?!“ haben erstmals SchülerInnen und SchülervertreterInnen unter Leitung von Prof. Herbert Altrichter (Institut für Pädagogik und Psychologie) und Prof. Johann Bacher (Institut für Soziologie) ihre Beiträge zu Schulentwicklung erforscht.

Das Ergebnis: SchülervertreterInnen müssen neben ihrer Funktion auch vielfältige informelle Aufgaben erfüllen. *„Sie fühlen sich unter anderem auch für die sozialen Beziehungen in der Klasse verantwortlich und tragen so zum Klassenklima bei“*, erklärt Prof. Herbert Altrichter.

Die Werkzeuge für diese Forschungsarbeit – Fragebögen und leitfadengestützte Interviews – wurden von SchülerInnen der beteiligten Partnerschulen und JKU-WissenschaftlerInnen in Workshops gemeinsam gestaltet. *„Das Projekt hat inhaltlich spannende Anregungen für die Weiterentwicklung der Schule erbracht“*, stellte z.B. Direktor Reinhard Pichler des beteiligten Bundesrealgymnasiums Fadingerstraße in Linz fest. *„Die Schule wird künftig die SchülerInnen und ihre VertreterInnen stärker einbinden – konkret etwa bei der Neugestaltung des Buffets und der Bibliothek.“*

„Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse wurde auch mit SchülerInnen des Bundesrealgymnasiums Traun eine

Befragung an ihrer Schule durchgeführt sowie eine österreichweite Befragung mit derzeit über 3.500 TeilnehmerInnen organisiert“, erklärt Mag. Daniela Wetzelhütter vom Institut für Soziologie die weiteren Schritte. cs

